

Martina Munz, Nationalrätin, 22.6.2022

Meilenstein auf dem Weg zur fossilfreien Zukunft

Die SP ist überzeugt, dass wir die Energiewende gemeinsam schaffen und alle davon profitieren werden. Jede Generation vor uns hat Jahrhundertwerke vollbracht, die noch heute für uns Wohlstand und Sicherheit bedeuten. Dazu gehören die Elektrifizierung der Schweiz, die Erstellung des Eisenbahnnetzes und auch die Gründung der AHV/IV. Jetzt ist es wieder an der Zeit, eine Vision umzusetzen: Der Umbau in eine fossilfreie Zukunft.

Die Gletscherinitiative will die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf Netto-Null senken. Ab diesem Zeitpunkt sollen grundsätzlich keine fossilen Brenn- und Treibstoffe mehr genutzt werden dürfen. Diese Steilvorlage für die Energiewende hat der Nationalrat in der Sommersession mit dem indirekten Gegenentwurf sogar übertroffen. Die SP hat diese Vorlage massgebend mitgestaltet. Einerseits wird die Zielsetzungen Netto-Null bis 2050 der Gletscherinitiative mit Zwischenzielen ins Gesetz aufgenommen und andererseits werden auch Massnahmen zur Dekarbonisierung mit grossen Geldtöpfen gefördert. Der Gesetzesentwurf wird der Dringlichkeit der Klimakrise gerechter, da er schneller wirkt als eine Verfassungsänderung. Mit der Vorlage kann der ökologische Umbau beschleunigt und sozialverträglich ausgestaltet werden. Unser Land hat die Technologie und das Geld, um die Energiewende für eine fossilfreie Zukunft voranzutreiben.

Das eigentliche Filetstück des Gegenentwurfs ist der Heizungsersatz, den die SP ins Spiel gebracht hat. Mit 200 Millionen Franken pro Jahr werden die bestehenden Gebäudeprogramme in den Kantonen aufgestockt. Fossile Heizungen und Energieschleudern wie Elektrowiderstandheizungen sollen rasch durch umweltfreundliche Anlagen ersetzt werden. Mit rund 10'000 Franken pro Heizsystem plus rund 3'000 Franken pro zusätzliche Wohneinheit kann der Heizungsersatz massiv beschleunigt werden. Der ökologische Umbau kann so auch sozialverträglich ausgestaltet werden. Durch tiefere Nebenkosten profitieren Mieterinnen und Mieter ebenso wie Liegenschaftsbesitzende.

Die zweite konkrete Massnahme dient der Förderung von neuartigen Technologien und Prozessen sowie deren Risikoabsicherung. Dafür sind jährlich nochmals 200 Millionen Franken vorgesehen. Auch die Dekarbonisierung der Wirtschaft muss beschleunigt und unterstützt werden. Zudem können Risiken für Bau und Betrieb von öffentlichen Infrastrukturen wie Wärme- und Kältenetze mit hohen Anfangsinvestitionen und langen Amortisationszeiten abgesichert werden.

Die Energiewende ist ein Jahrhundertwerk. Sie wird uns nur gelingen, wenn die Kosten gerecht verteilt werden und die ganze Bevölkerung mit an Bord geholt wird. Im Nationalrat fand der indirekte Gegenentwurf der Gletscherinitiative eine komfortable Mehrheit. Konsens bestand, dass Gelder für Heizungsersatz und Technologieförderung sinnvoller angelegt sind als schädlichen Subventionen zur Benzin- und Dieselverbilligung. Die SP ist über die energiepolitischen Entscheide im Nationalrat erfreut und hofft, dass auch der Ständerat diese zukunftsgerichteten Entscheide stützt. Der ökologische Umbau nimmt Fahrt auf.

22.6.2022, Martina Munz